

Kölner Stadt-Anzeiger, 17.09.2016:
"Das ganze Volk wird als Geisel genommen"
Türkei - Solidarität in Köln für Asli Erdogan
von Astrid Wirtz

"Die Sorge um Asli Erdogan ist groß. Die international renommierte Schriftstellerin sitzt seit dem 16. August im Bakirköy Frauengefängnis in Istanbul. Seitdem werden der kranken Autorin wichtige Medikamente verweigert, berichtete ihre Mutter. Die Physikerin Asli Erdogan gilt dem Regime, wie viele ihrer Kollegen, seit dem vereitelten Putsch vom 15. Juli als Gefahr für die Sicherheit des Landes. In ihren Blogs und Texten hat sie sich immer wieder für die Menschenrechte, vor allem in den Kurdengebieten, eingesetzt. Vor der Haftanstalt halten seit vielen Tagen Journalisten und Schriftsteller mutig Wache.

Im Literaturhaus Köln fand nun eine Solidaritätsveranstaltung für Asli Erdogan statt, stellvertretend für andere inhaftierte türkische Intellektuelle. Vor vollem Haus trugen Dogan Akhanli, Dr. Lale Akgün, Attila Keskin und Günter Wallraff Texte von Asli Erdogan vor. Osman Okkan, Initiator der Veranstaltung und Mitbegründer des KulturForum Türkei/Deutschland, resümierte die erschreckenden Zahlen: Unter den wohl rund 80.000 Inhaftierten befinden sich neben Asli Erdogan die Sprachwissenschaftlerin Necmiye Alpay, die bekannten Journalisten Nazli Ilicak, Murat Aksoy, Ali Bulac und die Brüder Ahmet und Mehmet Altan. Insgesamt sind es 107 Journalisten, sagt Okkan, dem es darauf ankommt, zu betonen, dass es "diese andere demokratische Türkei" gibt.

Über Skype zugeschaltet wurde die Frau von Can Dündar, des nach Berlin geflohenen Chefredakteurs der regierungskritischen Zeitung "Cumhuriyet". Ihr ist das Verlassen des Landes verboten: "Dies ist der Machtkampf zweier religiöser Bewegungen, zwischen der AKP von Präsident Recep Erdogan und der Gülen-Bewegung. Das führt dazu, dass das ganze Volk als Geisel genommen wird." Die frühere Bundestagsabgeordnete Lale Akgün sieht die Türkei auf dem Wege in den Faschismus. Jeder sei verdächtig, der kein Anhänger der regierenden AKP sei.

Für Günter Wallraff ist die Inhaftierung von Erdogan wegen Terrorverdachts geradezu absurd. Er zitiert aus Tagebuchaufzeichnungen der Autorin, die ihm zugänglich gemacht wurden: "Gewalt wird kein Problem lösen." Wallraf ruft die deutschen Schriftsteller zu einer Solidaritätsadresse für die inhaftierten türkischen Kollegen auf. Er selbst will versuchen, in der Türkei eine Erlaubnis zum Besuch von Asli Erdogan zu erwirken."